

Münchener Merkur

HEIMATZEITUNGEN

Ein Festival für jedermann

Die Murnauer Horváth-Tage hatten nie den Ruf, nur ein regionales Festival zu Ehren des Schriftstellers Ödön von Horváth (1901-1938) zu sein. Seit der Gründung 1998 hat sich das Festival zu einem bundesweit beachteten Ereignis entwickelt. So verzeichnet auch die Tourist-Information des Marktes zuletzt vermehrt Anfragen von Interessierten aus der gesamten Republik, die heuer vom 14. bis 23. November nach Murnau kommen wollen.

Ein weiteres Indiz, wie hoch die Horváth-Tage im Kurs stehen, verraten die Buchungszahlen für die zahlreichen Veranstaltungen. Besonders gut läuft laut Schatzmeisterin Martina Strauß der Vorverkauf für die Komödie „Himmelwärts“, die Georg Büttel, der Künstlerische Leiter, inszeniert, und die Abschlussveranstaltung mit Georg Ringsgwandl, der sein Programm „Von ewigen Spießern und vogelwildem Gaudiburschen“ präsentiert.

Um diese beiden Abende haben Büttel und Gesamtleiterin Gabi Rudnicki ein Paket geschnürt, das kaum Wünsche offenlässt, viele Gruppen einbindet und Horváth für jedermann erleben lässt. Die zehnte Auflage hebt die Horváth-Tage auf eine neue Stufe. In mannigfaltiger Hinsicht. „Der Aufwand war personell und finanziell noch nie so hoch“, sagt Rudnicki. Die Kosten beziffert sie auf fast 135 000 Euro. Das zu stemmen, war Rudnicki zufolge nur möglich „durch Zuschüsse und Sponsorengelder“.

Freier Eintritt gilt für die Eröffnung am 14. November. Christoph Süß führt durch den Abend, dessen Höhepunkt die Vergabe des Ödön-von-Horváth-Preises an Ingrid Lausund ist. Lausund schreibt Theaterstücke, Hörbücher und verfasste unter dem Pseudonym Mizzi Meyer 31 Drehbücher zur Fernsehserie „Der Tatortreiniger“ mit Bjarne Mädel. Der Schauspieler wird die Laudatio halten, kann allerdings nicht persönlich nach Murnau kommen. „Ob er live zugeschaltet wird oder per Video zu hören ist, steht noch nicht fest“, sagt Rudnicki.

PETER REINBOLD